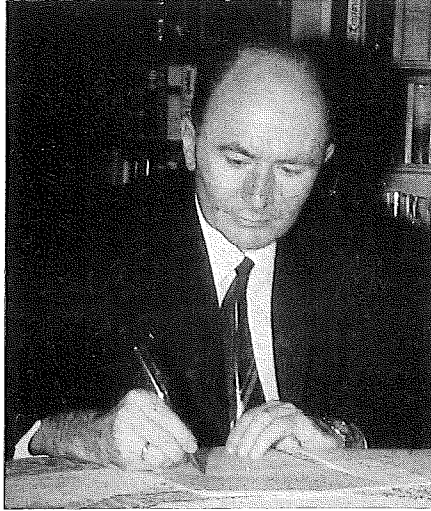


# Friedrich J. Meyer †



Am 7. Juli 1968 haben wir Dr. Friedrich J. Meyer verloren. Er starb nach einem schweren Leiden, das er in einem kaum vorstellbaren Maße vorbildlich ertragen hat. Bis zu seinen letzten Stunden galt seine ganze Anteilnahme der Botanik und dem Naturschutz.

F. J. Meyer wurde am 10. Mai 1921 in Eßlingen geboren. Seit 1951 war er als Chemiker bei den Farbenfabriken Bayer in Wuppertal tätig. Neben seinem Beruf hat er sich mit großer Liebe der Arbeit im Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal gewidmet. Für die Neubearbeitung der „Flora des Bergischen Landes“\*) konnte er in den letzten Jahren gemeinsam mit anderen Vereinsmitgliedern wertvolle Unterlagen zusammentragen, und das Herbarium des Naturwissenschaftlichen Museums wurde unter seiner Anleitung neu geordnet. Obgleich sein besonderes Interesse den Orchideen galt, ist er niemals einer einseitigen Betrachtungsweise erlegen. Für ihn war die Natur stets ein ganzheitlicher Komplex.

Wir müssen an dieser Stelle seine besonderen Verdienste würdigen, die ihn als Kenner und kritischen Betrachter in orchidologischen Fragen auszeichneten. Friedrich J. Meyer ist sehr wesentlich am Zustandekommen der „Wuppertaler Orchideentagungen“ beteiligt. Es war seine Wesensart, dabei niemals in den Vordergrund zu treten. Seine Beiträge in diesem und dem vorhergehenden Bericht\*\*) weisen ihn als einen ungewöhnlich gewissenhaften Übersetzer und Interpreten aus.

Mit Friedrich J. Meyer verlieren wir nicht nur einen qualifizierten Fachmann. Er war ein bescheidener und liebenswerter Mensch, der uns allen, die wir ihn gekannt haben, unvergeßlich sein wird.

*H. Sundermann*

\*) H. Schmidt: „Flora von Elberfeld und Umgebung“, 1887

\*\*) „Probleme der Orchideengattung *Ophrys*“ – Untersuchungen über die *Ophrys*-bestäubung – (Referat nach B. Kullenberg), Jber. Naturw. Ver. Wuppertal, H. 19, 1964.